

24.09.2012 Die Glocke

Privatmuseum Erlenkötter erkundet

## Blick in den früheren Bauernalltag getan

**Lippetal-Herzfeld** (nes). Zu Lebzeiten hat der Herzfelder Heinz Erlenkötter Handwerks-, Stall- und Ackergeräte sowie Haushaltsgegenstände zusammengetragen. Nach und nach ist so auf dem Hof ein Privatmuseum entstanden, das heute von Ursula Erlenkötter und ihrem Sohn Ludger betreut wird. Samstag hatte der Verein für Geschichte und Heimat „Brücke“ zur Erkundung des Museums eingeladen.

Weit über 50 Interessenten reisten aus dem Kreis Soest und den Altkreisen Beckum und Warendorf an.

Beim Rundgang durch die Ausstellung wurden vergangene Zeiten lebendig. Ältestes Stück ist eine Sämaschine, mit der vor mehr als 100 Jahren Rübensaat ausgebracht wurde.

Daneben erinnerten beispiels-

weise ein Kartoffelroder oder landwirtschaftliches Gerät für die Heuernte an die Zeit von Muskelkraft und Pferdestärken in der heimischen Landwirtschaft. Im Vergleich zu heute wird jedem Museumsbesucher vor Augen geführt, wie rasant die Entwicklung in den vergangenen 60 Jahren für Haushalt und Landwirtschaft gewesen ist. Auf dem Hof ist auch die komplett erhaltene Werkstatt von Heinz Erlenkötters Vater Hermann zu besichtigen, der in vierter Generation den Beruf des Stellmachers ausübte.

Elisabeth Frische, Koordinatorin des Arbeitskreises Familienforschung im Heimatverein „Brücke“, begrüßte zum Auftakt Interessenten aller Altersgruppen herzlich und bedankte sich bei Ursula und Ludger Erlenkötter mit einem Blumenpräsent.



**Arne und Esther** sahen sich alles genau an. Hier ein Pökelfass und die Maschinen zum Verschließen von Dosen. Bilder: Schomacher



**Beate Schlieper** und Ludger Erlenkötter an einer Flachsbreche.